

Indienhilfe Köln e.V.

Rundbrief 1 - 2020



Liebe Freunde der "Indienhilfe Köln e.V.",

das neue Corona-Virus hat viele unserer Planungen zum Stillstand gebracht, weil ganz plötzlich andere Themen, Fragen und Sorgen im Vordergrund standen. Und während sich bei uns die Lage allmählich zu entspannen scheint und wir zudem in einem Staat mit einem sehr gut ausgestatteten Gesundheitssystem leben dürfen, entwickelt sich die Situation in Indien - wie befürchtet besonders in den Slums der Großstädte - in eine ganz andere Richtung. Die Marys stehen "ihre Frau" und ihr Christ-sein jetzt gerade mitten in dieser Krise, nähen Schutzmasken ohne Pause, packen tausende Lebensmittelpakete für die Ärmsten und sind täglich in den Slums von Mumbai unterwegs. Die Berichte und Bilder, die wir erhalten, sind bedrückend, aber gleichzeitig auch Ansporn und Motivation, denn was die Marys dort zur Zeit leisten, ist großartig und Mut machend. Natürlich wird dies ein Themenschwerpunkt in unserem neuen Rundbrief sein, aber auch andere Themen kommen nicht zu kurz.

Unser ganzer Vorstand, Michael Hänsch, Daniel Harbecke, meine Frau Rani und ich, wünschen Ihnen eine gute Sommerzeit und vor allem: passen Sie auf sich auf und bleiben Sie gesund.

Martin Kramm

Covid 19 - ein Virus stellt alles auf den Kopf



Die schlechten Nachrichten überschlagen sich, seitdem sich das neue Covid-19-Virus verbreitet und weder ein gutes Medikament noch ein Impfstoff gefunden ist. Und wenn das schon für unsere gut aufgestellten und reichen Nationen in Europa und den USA gilt, um wieviel mehr müssen wir uns Sorgen machen um die Völker Afrikas und Asiens.

Gerade erreichte uns die Nachricht, dass die indische Regierung den Lockdown (Ausgangssperre) bis 31. Mai verlängert hat. Bis Sie diesen Rundbrief in den Händen halten, sind möglicherweise mehr Menschen arbeitslos geworden und sowohl am Covid-19-Virus wie auch an Hunger verstorben als in vielen Katastrophen der letzten Jahre zusammen. Aus den Krankenhäusern erreichen uns Berichte, die wir auch aus den schlimmsten Zeiten in Nord-Italien kennen: Leichen in schwarzen Plastiksäcken liegen neben akut an Covid 19 erkrankten Patienten, weil die Leichenkammer überfüllt ist und die Angehörigen sie aus Angst nicht abholen.

Besonders in den Slums und Elendsvierteln der Großstädte spitzt sich die Lage zu. An den Toren des Mutterhauses in Andheri stehen täglich hunderte Menschen Schlange in der

Hoffnung, von den Schwestern Nahrungsmittel zum Überleben zu erhalten. Sr. Regina schrieb, alle Schwestern und die älteren Mädchen nähten ununterbrochen Mund-Nase-Masken und sie hätten bereits über 5000 Care-Pakete in den drei größten Slums verteilt. Und natürlich steigen die Preise für Lebensmittel:

jedes Care-Paket mit dem Nötigsten für eine Familie kostet inzwischen 8,- €, das ist in Indien vergleichsweise viel Geld. Und Sie können sich selbst ausrechnen, dass die Schwestern auch finanziell alles von ihren Konten holen müssen.



Die Sorgen sind groß - und die Nachrichten aus den anderen Stationen der Marys überall im Land und auch aus Afrika sind nicht minder dramatisch. Überall gehen die Marys in die Dörfer,

wo Familien von dem kargen Lohn ihrer Männer, die sich als Tagelöhner in den Städten verdingt hatten, gelebt haben. Nun aber kommen die Männer zurück, aus Sorge um ihre Familien und weil es keine Arbeit mehr gibt. Die harte Linie der indischen Regierung mag verständlich sein mit dem Ziel, die Verbreitung des Virus zu stoppen, aber sie verstärkt die Not der Ärmsten wie unter einem Brennglas und ignoriert die prekäre Lage eines großen Teiles der Bevölkerung.



Aber wir konnten auch direkt helfen - dank Ihrer Unterstützung

Eine schöne Erfahrung war es wieder, dass wir uns auf Sie und Ihr Herz für die Not in Indien und die engagierte Arbeit der "Helpers of Mary" verlassen konnten. Unserem Spendenaufruf mit dem Kennwort "Corona" sind viele von Ihnen gefolgt und haben - je nach ihren Möglichkeiten - kleinere und größere Geldbeträge überwiesen. Wir als Vorstand waren überwältigt von Ihrer Hilfsbereitschaft. Noch immer kommen Spenden zu diesem Projekt bei uns an - und dürfen auch weiterhin kommen. Bis 07. Mai waren bereits über 38.000,- € auf unseren Indienhilfe-Konten eingegangen.

Natürlich waren die Marys sehr glücklich, als wir Ihnen dieses Geld überweisen konnten (zunächst an die drei Regionen, die am schwersten betroffen waren). Sehr gerne leiten wir ihren Dank an Sie weiter: "Many thanks to all your donators. They helped us a lot in this new, scary and difficult situation ..."



Besuch der Marys in Deutschland ...



Sr. Naveena - Sr. Priya

Nach drei Jahren ist es wieder so weit: Sr. Priya, General Superior, und ihre Mitschwester Sr. Naveena aus dem sogenannten Councillor-Rat, kommen vom 26.08. bis 23.09 nach Deutschland¹, um in einer großen Rundreise alle Freunde und Indienhilfegruppen zu besuchen. Vom 05. bis 10. September sind sie bei uns in Lindlar, 35 km östlich von Köln, zu Gast. Das freut uns besonders, zumal wir ja in diesem Jahr unser 60-jähriges Jubiläum feiern.

Vor rund 60 Jahren erschien im Stern ein großer Artikel über "Die Waisenkinder von Bombay", und dieser Artikel gilt als Startschuss, als Initialzündung für das große und langjährige Engagement von Frau Viktoria Hettlich, das letztlich in der Gründung der "Indienhilfe Köln e.V." mündete. Wir freuen uns sehr, dieses Jubiläum mit den Schwestern feiern zu können.



Der Hauptfesttag wird Sonntag, der 06. September 2020, sein. Wir beginnen mit einem großen Festgottesdienst in der hiesigen Pfarrkirche St. Severin, anschließend laden wir Sie alle herzlich in den Pfarrsaal ein zum Feiern, zum Anstoßen, aber auch zum Gespräch und zur Begegnung mit den Schwestern. Schließlich endet der Tag mit unserer Mitgliederversammlung.

Weiterhin planen wir ...

... einen Besuch im hiesigen Gymnasium, einer Senioreneinrichtung Interviews im Domradio, einem lokalen Radiosender und der Lokalzeit Köln im WDR. Natürlich gehören auch ein Besuch bei der Ehrenvorsitzenden Viktoria Hettlich, die Besichtigung und das Gebet im Kölner Dom sowie eine Schiffstour auf dem Rhein mit zu einem gelungenen Besuch in Köln. Wir freuen uns auf eine gute Zeit und einen interessanten Austausch mit den "Marys".

¹ soweit uns das Corona-Virus nicht "einen Strich durch die Rechnung" macht

Wer ist Sr. Priya ?



Auf unserer letzten Indienreise haben wir die neue Generaloberin Sr. Priya interviewt und möchten Sie Ihnen gerne kurz vorstellen:

Kurzbiographie (Daten und Fakten):

- Sr. Priya, wurde am 27.12.1959 geboren; sie selbst war das fünfte von sieben Kindern
- ihre Familie lebte in Kerala in einem katholischen Umfeld, der Vater war Farmer und handelte mit Kokosnussöl
 - sie besuchte die Conventsschule; nach der zehnten Klasse machte sie ein soziales Praktikum und lernte die schwierigen Lebensverhältnisse und die Not der Menschen kennen; dort verspürte sie zum ersten Mal ihre Berufung und entschied sich später Ordensschwester zu werden
- Für ihren ersten Einsatz als junge Postulantin wurde Sr. Priya in die Slums von Dharavi (*zweitgrößter Slum Asiens*) geschickt. Ihr Vater war geschockt und wollte seine Tochter wieder nach Hause holen. Die ersten Jahre waren sehr schwer, aber nach fünf Jahren wollte sie dort gar nicht mehr weg. Damals ging sie durch die Slums und watete hüfthoch durch schmutziges Wasser. Aber während sie an die Slumbewohner Brot und Bananen verteilte, "rührte sich etwas in ihrem Herzen" und sie spürte noch einmal deutlich ihre Berufung. Die Not war unbeschreiblich.
- Sr. Priya studierte später Soziologie und einige Semester Psychologie; danach ging sie nach Shraddha Vihar ins Mutterhaus und arbeitete in vielen Stationen der Marys, darunter 6 Jahre in Asangaon und 5 Jahre in der Verantwortung für die jungen Schwestern.
- Am 24. Mai 2019 wurde sie zur Generaloberin für mehr als 600 Schwestern gewählt.

Weiter ging es im Interview ...

Rani Kramm: Mit welcher Person würde sie gerne einmal diskutieren?

Sr. Priya: *Mit verantwortlichen Politikern in Indien, um Ihnen klarzumachen, wie die Menschen leiden unter den vielen Regularien... - und wo sind die versprochenen Inhalte der Regierung wie Sauberkeit, Zugang zu Wasser...?*

Rani Kramm: Was ist der für Sie bedeutendste Bibelsatz?

Sr. Priya: *Ich habe dich in meine Handflächen geschrieben (Jesaja)*

Rani Kramm: Welches Lied oder welche Musik hören Sie gerne?

Sr. Priya: *Ruhige, gebetartige Gesänge in Hindi, Marathi oder Englisch*

Rani Kramm: Worauf freuen Sie sich in Deutschland?

Sr. Priya:

- *Freunde der Indienhilfe zu treffen*
- *Über unsere Arbeit erzählen zu können*
- *Aber auch zu lernen, wie hier in Deutschland gelebt und gedacht wird*

Rani Kramm: Wie sehen Sie die Zukunft des Ordens?

- Sr. Priya:**
- Grundsätzlich positiv: "wir tragen die Inspiration weiter"; dennoch sehe ich auch, dass die Berufungen zurückgehen
 - "Unser Leben muss die Mädchen motivieren"
 - Ich bin sicher: "Gott wird nicht untergehen lassen, was er begonnen hat"

Rani Kramm: Was oder wer ist ihr größtes Vorbild?

Sr. Priya: Meine Mutter !! Sie war zuerst sehr skeptisch und unglücklich darüber, dass ich Ordensschwester werden wollte. Sie kam mich das erste Mal besuchen nach ca. 7 Jahren bei den "final vows", den endgültigen Gelübden. Sie schaute sich alles in Ruhe an und sagte dann zu mir: "Du wirst selbst nie ein Kind bekommen, aber du musst arbeiten für alle diese Kinder hier. Sei geduldig, stark, liebevoll ..."



Im Internet einkaufen und Gutes tun ... ?

Zu Recht hören wir überall, dass wir die regionalen und kleineren Geschäfte vor Ort stärken sollen, statt alles online zu kaufen und sich per Post ins Haus liefern zu lassen. Aber manchmal scheint dieser Weg versperrt oder zumindest sehr mühsam, wenn z. B. das gewünschte Produkt vor Ort gar nicht zu bekommen ist oder Sie selbst erkrankt oder in Ihrer Mobilität eingeschränkt sind. Auch die Coronakrise, die uns nahelegt, allzu viele Kontakte zu vermeiden, kann uns zum Online-Handel "verführen".

Daher möchten wir Ihnen heute erläutern, wie Sie, während Sie im Internet einkaufen, gleichzeitig und auf sehr einfache Weise der "Indienhilfe Köln" Gutes tun können:

Denn es gibt die Möglichkeit, bei ihren persönlichen Online-Einkäufen unseren Verein zu unterstützen - ganz ohne jegliche Mehrkosten! Das Portal heißt "Gooding". Angeschlossen sind mehr als 1.800 Online-Shops wie Otto, Expedia, Media Markt oder die Bahn. Bei jedem Einkauf erhält unser Verein eine Prämie, im Durchschnitt ca. 5% des Einkaufswertes, natürlich nur, sobald Sie dort zugunsten unserer "Indienhilfe Köln e.V." eingekauft haben. Wir sind dort gelistet und von eBay über Ikea bis hin zu zooplus machen sehr viele mit. Wie genau das funktioniert, können Sie sich in einem kleinen Kurz-Film ansehen unter dem Link www.gooding.de/film. Bitte wählen Sie einfach vor Ihrem nächsten Online-Einkauf im Internet unseren Verein aus: www.gooding.de/indienhilfe-koeln-e-v-87277. Dann klicken Sie auf "EINKAUF STARTEN" und los geht es ...



Wir haben dieses Angebot gut geprüft und "Gooding" ist ein sehr seriös arbeitendes Portal, dem sich viele andere Vereine, sogar Misereor und der Deutsche Caritasverband, anvertraut haben. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Liebe Paten, manche von Ihnen haben sich sicher gewundert, dass in diesem Jahr keine Osterpost von Ihren Patenkindern aus Indien angekommen ist. Sr. Sharlet teilte uns mit, dass die Post vielerorts fertig geschrieben war. Dann aber kam die Coronakrise, die strenge Ausgangssperre und die Post konnte nicht mehr befördert werden. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Rani Kramm

Ticker:

- ▶ Am 30.11.2019 fand in Mayschoß in der Eifel ein besonders gestalteter Gottesdienst statt. Schwerpunktthema war "Nachhaltige Weihnachtsgeschenke". Wir konnten uns dort seitens der Indienhilfe Köln neben anderen Organisationen präsentieren und wurden im Laufe des Gottesdienstes auch interviewt. Es war ein gelungener Abend und insgesamt eine gute Idee.



- ▶ Zwei Spender wollten eine unerwartete Erbschaft nicht allein für sich behalten, sondern setzten sie komplett oder teilweise ein für ganz spezielle Projekte, die sie mit der Indienhilfe abgestimmt hatten. So konnten wir Anfang dieses Jahres (*noch vor der Coronakrise*) jeweils einen beachtlichen 5-stelligen Betrag einsetzen für

- den Neukauf von wichtigen medizinischen Geräten für die Klinik der Marys in Andheri
- Gesundheits- und Präventionsprojekte in armen ländlichen Gegenden in Ambapani in Nordostindien (Odisha) und in Amaro in Äthiopien

Die Spender wollten nicht genannt werden, aber wir danken ihnen sehr für Ihre Initiative und Ihre Großherzigkeit.

- ▶ Die Weihnachtsaktion des Gymnasiums Lindlar in der Adventszeit 2019 war diesmal so erfolgreich wie noch nie:

4500,- € sammelten die Schüler bei den verschiedensten Aktionen wie Plätzchen backen, eine Weihnachts-CD erstellen und verkaufen und vielen anderen kreativen Ideen. Auch sie unterstützen die arme ländliche Gegend Ambapani, hier aber gezielt ein Schulprojekt - quasi von Schule zu Schule.



- ▶ Die Marys können ihre engagierte Arbeit nur machen, wenn sie auch selbst gesund bleiben. Zusammen mit anderen Indienhilfegruppen aus Deutschland haben wir auf Bitten der Schwestern einen Fond aufgelegt für die Gesundheitsfürsorge und -vorsorge für die Schwestern selbst. Impfungen, Krebsvorsorge, ärztliche Behandlungen u.v.m. - dies alles für über 300 engagierte Schwestern in Indien und Afrika - werden nun auch von der Indienhilfe Köln mit unterstützt.

Ihre Spende kommt an !

Das DZI - Siegel ist ein Zeichen des Vertrauens und wird nur an Organisationen vergeben, die mit den Spendengeldern sorgsam umgehen. Die Zuwendungsbestätigungen für Ihre Spenden in 2020 erhalten Sie bis spätestens 31.01.2021 als Jahresspendenbescheinigung.

Indienhilfe Köln e.V.

Rani und Martin Kramm
Pollerhofstr. 33 a
51789 Lindlar



02266 - 3674



indienhilfe-koeln@online.de



www.indienhilfe.koeln

**Unsere beiden Bankverbindungen ...****Pax-Bank Köln**

IBAN: DE41 3706 0193 0036 4800 17
BIC: GENODED1PAX

Sparkasse KölnBonn

IBAN: DE 32 37050198 1008942623
BIC: COLSDE33XXX